

Großbritannien: Zahl der Frauen, die nach der Impfung Fehlgeburten hatten, steigt um 2.000 Prozent

Von PS - 27. Mai 2021



Die britische Regierung hat von Anfang an ihre Zweifel an den Auswirkungen von Coronavirus-Impfstoffen auf die Schwangerschaft geäußert: „Schwangerschaft: Es gibt keine oder nur begrenzte Daten über die Verwendung des Impfstoffs covid-19 BNT162b2 mRNA. Studien zur Reproduktionstoxizität an Tieren wurden nicht durchgeführt. Der covid-19 BNT162b2 mRNA-Impfstoff wird während der Schwangerschaft nicht empfohlen. Bei Frauen im gebärfähigen Alter sollte eine Schwangerschaft vor der Impfung ausgeschlossen werden. Darüber hinaus sollte Frauen im gebärfähigen Alter geraten werden, eine Schwangerschaft für mindestens 2 Monate nach der zweiten Dosis zu vermeiden.“

Der Hinweis enthält auch Kommentare zum Stillen und zur Fruchtbarkeit: „Es ist nicht bekannt, ob covid-19 BNT162b2 mRNA in die Muttermilch ausgeschieden wird. Eine Gefährdung von Neugeborenen/Säuglingen kann nicht ausgeschlossen werden. Der covid-19 BNT162b2 mRNA-Impfstoff sollte nicht während der Laktation verwendet werden“.

Was die Fruchtbarkeit betrifft, räumte die britische Regierung ein: „Es ist nicht bekannt, ob der Impfstoff Covid-19 BNT162b2 mRNA einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit hat.“

Trotz der Warnungen erreichte die Panik ein solches Ausmaß, dass viele schwangere Frauen und auch stillende Mütter geimpft wurden.

Die Regierung von Boris Johnson hat wöchentlich Berichte über die schädlichen Auswirkungen von Impfstoffen herausgegeben. Der erste Bericht lief vom 9. Dezember 2020 bis zum 24. Januar dieses Jahres. Die letzte läuft vom 9. Dezember 2020 bis zum 5. Mai dieses Jahres. Dazwischen liegen 14 Wochen.


3
Fall des Impfstoffs von Pfizer zeigen die offiziellen Aufzeichnungen 66
Fall von frühzeitigem Kindstod, 3 Fälle von fetalem Tod und 2 Fälle von

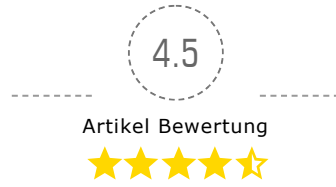


Bleibender Trend?
Mehrheit der Journalisten
2 hours ago



Totgeburten. Der Anstieg beträgt 1.700 Prozent seit dem 24. Januar.

Im Fall des Impfstoffs von AstraZeneca ist der Schaden ähnlich. Vom 24. Januar bis zum 5. Mai haben 50 schwangere Frauen Fehlgeburten erlitten und in zwei weiteren Fällen wurden die Babys tot geboren. Das ist eine Steigerung von 2.500 Prozent.

 [Quelle](#) (spanisch)



UA-75070233-1



Bleibender Trend?
Mehrheit der Journalisten
2 hours ago